

Regierung übt Kritik in ihrer Antwort

Mondobiotech kam im vergangenen Herbst in Finanzblättern schlecht weg. Die Fachzeitschrift «Bilanz» etwa zog in ihrer September-Ausgabe die Kapitalisierung der Firma von 2,1 Milliarden Franken aufs Schärfste in Zweifel. Die negativen Schlagzeilen hatten den Stansstader Grünen-Landrat Rafael Schneuwly im Januar veranlasst, beim Regierungsrat eine Kleine Anfrage zur finanziellen Situation der Biotechnologiefirma und der drohenden Verzögerung der Klosterrenovation einzureichen. Inzwischen liegt die Antwort vor, und die ist klipp und klar. Er ist «von den Anwürfen und Vorhaltungen des Fragestellers befremdet», schreibt der Regierungs-

rat. Die Firma sei ihren vertraglichen Verpflichtungen gegenüber dem Kanton bisher vollumfänglich nachgekommen. Insbesondere sei der Baurechtszins ordnungsgemäss bezahlt worden. Auch könne der Verein Kapuzinerkirche Stans die Kirchenräumlichkeiten wie vereinbart benutzen.

Massnahmen nicht erforderlich

Zur finanziellen Situation der Firma hält der Regierungsrat weiter fest: «Wir teilen die Meinung nicht, dass Mondobiotech in der jetzigen Situation einen unzuverlässigen Partner abgibt.» Der Regierungsrat hat zwar keinen Einblick in die Bücher der Firma, doch «solange die Verträge eingehalten werden, be-

steht kein Anlass, aktiv zu werden». Zuversichtlich stimmt ihn auch das Baugesuch für den Umbau, das inzwischen (Amtsblatt vom 24. März) öffentlich aufgelegt wurde. Das Projekt sei in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege erarbeitet worden. «Dies zeigt, dass in absehbarer Zeit mit einer baulichen Instandstellung zu rechnen ist», schliesst der Regierungsrat daraus. Bis die Baubewilligung vorliege, drängten sich beim Unterhalt der Klostergebäulichkeiten keine Sofortmassnahmen auf. Die Substanz der denkmalgeschützten Teile sei zurzeit nicht gefährdet, so der Regierungsrat in seiner Antwort.

om